

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1907

6 (31.3.1907)

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden.

Erscheinen 2 mal monatlich.

Anzeigen:
20 Pfg. die einspaltige Petitzelle,
mit Rabatt bei Wiederholungen.

Beilagen:
Preis nach Vereinbarung.

Einzelne Nummern:
20 Pfg. inkl. freier Zustellung.

Begründet von Dr. Rob. Volz.

Schriftleitung: Dr. Bongartz in Karlsruhe.
Verlag, Druck und Expedition: Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Jahres-Abonnement:
4 Mk. 75 Pfg.
exkl. Postgebühren.

Für Mitglieder der badischen
ärztlichen Standesvereine,
welche von Vereinswegen
für sämtliche Mitglieder
abonnieren:
— 3 Mk. —
inkl. freier Zustellung.

LXI. Jahrgang.

Karlsruhe

31. März 1907.

Amtliches.

Ministerium des Innern.

Karlsruhe, den 18. Februar 1907.

Den 14. internationalen Kongress für Hygiene und Demographie in Berlin 1907 betreffend.

In der Zeit vom 23. bis 29. September d. J. wird
der 14. internationale Kongress für Hygiene
und Demographie in Berlin und damit zum ersten-
mal innerhalb des Deutschen Reiches tagen.

Es wird eine Ehrenpflicht Deutschlands sein, dafür
zu sorgen, dass der auf seinem Boden stattfindende
Kongress in Bezug auf Verlauf und Erfolg nicht hinter
seinen Vorgängern zurückbleibt, und wir glauben jetzt
schon die staatlichen wie die städtischen Verwaltungs-
behörden, sowie alle jene Personen und Stellen, welche
sich mit den Fragen der Volksgesundheit zu befassen
haben, vor allem also die Ärzte und Sanitätsbeamten
des Landes unter Hinweis auf die nachfolgende Ver-
öffentlichung der Kongressordnung sowie der Sektions-
einteilung durch das hierfür in Berlin gebildete Orga-
nisationskomitee auf die Kongressunternehmen mit dem
Anfügen hinweisen zu sollen, dass das Ministerium des
Innern zur Übernahme etwa gewünschter Vermittlung
zwischen dem Komitee und den Kongressbesuchern
bereit ist.

Etwasigen Anträgen und Anfragen sehen wir daher
entgegen.

Schenkel.

Dr. Fecht.

Kongressordnung.

Artikel 1.

Der 14. internationale Kongress für Hygiene und
Demographie findet in der Zeit vom 23. bis 29. Sep-
tember 1907 in Berlin statt.

Neben dem Kongress werden Ausstellungen für
Hygiene, Rettungswesen und hygienische Milchversorgung
veranstaltet.

Artikel 2.

Zweck des Kongresses ist die wissenschaftliche und
praktische Förderung der gesamten hygienischen und
demographischen Bestrebungen.

Artikel 3.

Mitglied des Kongresses kann jeder werden, Herr
oder Dame, der sich wissenschaftlich oder praktisch mit
der Hygiene und der Demographie beschäftigt. Dem
Organisationskomitee steht jedoch das Recht zu, ihm
nicht geeignet erscheinende Personen von der Mitglied-
schaft auszuschliessen.

Artikel 4.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 *M.*
Angehörige der Kongressmitglieder, welche die Mit-
gliedschaft nicht selbst erwerben können, sowie Besucher
von Hochschulen werden gegen Zahlung eines Beitrags
von 10 *M.* zu den Sitzungen und Veranstaltungen des
Kongresses zugelassen, sind aber nicht berechtigt, an
der Diskussion teilzunehmen, und haben keinen Anspruch
auf die in Artikel 5 genannten Drucksachen.

Artikel 5.

Jedes Mitglied erhält je ein Exemplar der gedruckten
Referate (Artikel 10) und des nach Beendigung des
Kongresses erscheinenden Verhandlungsberichts, der den
Umfang von zwei Bänden nicht übersteigen soll.

Artikel 6.

Der Kongress gliedert sich in acht Sektionen:

- Sektion I. Hygienische Mikrobiologie und Parasi-
tologie.
- > II. Ernährungshygiene und hygienische
Physiologie.
 - > III. Hygiene des Kindesalters und der Schule.
 - > IV. Berufshygiene und Fürsorge für die
arbeitenden Klassen.
 - > V. Bekämpfung der ansteckenden Krank-
heiten und Fürsorge für Kranke.

Sektion VI. Wohnungshygiene und Hygiene der Ortschaften. Verkehrswesen.

- > VII. Militärhygiene, Kolonial- und Schiffshygiene.
- > VIII. Demographie.

Artikel 7.

Die Sitzungen zerfallen in allgemeine und Sektions-sitzungen. Allgemeine Sitzungen sind die Eröffnungs- und die Schluss-sitzung. Ausserdem können gemeinschaftliche Sitzungen verschiedener Sektionen stattfinden. Die offiziellen Sprachen auf dem Kongresse sind Deutsch, Französisch, Englisch.

Artikel 8.

Die Kongressleitung besteht aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, einem Generalsekretär, drei Sekretären und einem Schatzmeister.

Jede Sektion wird geleitet von einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und einem Sekretär.

In der allgemeinen Eröffnungssitzung werden auf Vorschlag des Organisationskomitees Ehrenpräsidenten des Kongresses ernannt.

In der ersten Sitzung jeder Sektion findet die Wahl von Ehrenpräsidenten der Sektion statt auf Vorschlag des Präsidenten der Sektion.

Die verantwortliche Leitung der Sektion bleibt in der Hand des bestellten Präsidenten während der ganzen Tagung des Kongresses.

Der Präsident ist berechtigt, den Vorsitz während der Verhandlungen der Sektion jeweilig einem der gewählten Ehrenpräsidenten der Sektion zu übertragen.

Artikel 9.

Das Organisationskomitee hat für jede der acht Sektionen Themata aufgestellt, deren Verhandlung durch Referenten und Korreferenten in den Sitzungen der Sektionen eingeleitet werden wird.

Artikel 10.

Jeder Referent und Korreferent ist verpflichtet, bis zum 1. April 1907 ein möglichst kurz gefasstes Referat oder die Schlusssätze desselben an den Generalsekretär des Kongresses einzusenden, damit diese als Grundlage für die Diskussion den Teilnehmern rechtzeitig übermittelt werden können.

Für das einleitende Referat stehen den Referenten und Korreferenten höchstens je 20 Minuten zur Verfügung. Nach Beendigung der Referate eröffnet der Präsident der Sektion die Diskussion. Die Reihenfolge der Redner ordnet sich nach dem Zeitpunkte ihrer schriftlichen Meldung bei dem Bureau.

In der Diskussion stehen jedem Redner fünf Minuten zur Verfügung.

Wünscht ein Redner länger zu sprechen, so hat die Sektion darüber zu entscheiden.

Mehr als zweimal darf niemand bei demselben Gegenstand das Wort ergreifen. Will jemand zum drittenmal sprechen, so hat hierüber die Sektion zu entscheiden.

Nach Beendigung der Diskussion steht den Referenten und Korreferenten ein kurzes Schlusswort zu.

Artikel 11.

Anmeldungen von Vorträgen und Demonstrationen sind an den Präsidenten der betreffenden Sektion zu richten unter Beifügung eines kurzen Referats. Der Präsident hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Vorträge und Demonstrationen der Reihe ihrer Anmeldung nach gehalten werden, wofern die Verhandlung der offiziellen Themata dazu Zeit übrig lässt.

Artikel 12.

Jeder Redner ist verpflichtet, eine kurze schriftliche Mitteilung über das von ihm Vorgetragene nach Schluss der Diskussion dem Sekretär der Sektion zu überreichen, wofern er darauf Anspruch erhebt, dass es in dem Berichte über die Sektionsverhandlungen erscheint.

Der Sekretär der Sektion hat über die Verhandlungen der Sektion Protokoll zu führen und an der Hand der von den Rednern eingeleiteten Aufzeichnungen einen Bericht zu verfassen, der von dem Präsidenten dem Generalsekretär des Kongresses zu übermitteln ist.

Artikel 13.

Beschlussfassungen über wissenschaftliche Fragen finden nicht statt, wohl aber sind die Sektionen berechtigt, Wünsche zu formulieren, die von dem Generalsekretär in der Schluss-sitzung dem Kongresse zur Votierung zu unterbreiten sind, wofern die Permanente internationale Kommission der Kongresse für Hygiene und Demographie Einwendungen gegen deren Vorlage nicht erhoben hat.

Artikel 14.

Während der Tagung des Kongresses erscheint ein Tageblatt, in welchem die von dem Präsidenten der einzelnen Sektionen festgesetzten Tagesordnungen, die Mitteilungen über Exkursionen, Besichtigungen, Festlichkeiten u. s. w. veröffentlicht werden.

Artikel 15.

In der Schluss-sitzung bestimmt der Kongress auf Vorschlag der Permanenten internationalen Kommission Ort und Zeit des nächsten Kongresses und beschliesst über die Annahme oder Ablehnung der von den Sektionen gemachten Vorschläge.

Sektionseinteilung.

Sektion I.

Hygienische Mikrobiologie und Parasitologie.

Präsident: Flügge, Dr., Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor, Direktor des hygienischen Instituts, Breslau, Maxstrasse 4.

Vize-Präsident: Löffler, Dr., Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor, Direktor des hygienischen Instituts, Greifswald.

Sekretär: Weber, Dr., Regierungsrat am Kaiserlichen Gesundheitsamt, Gross-Lichterfelde-West, Böttcherstrasse.

Sektion II.

Ernährungshygiene und hygienische Physiologie.

- Präsident: **Rubner**, Dr., Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor, Direktor der hygienischen Institute, Berlin N. 4, Hessische Strasse 4.
 Vize-Präsident: **Forster**, ordentlicher Professor, Direktor des Instituts für Hygiene und Bakteriologie, Strassburg i. E.
 1. Sekretär: **Ficker**, Dr., Privatdozent, Professor, Abteilungsvorsteher an den hygienischen Instituten, Berlin NW. 52, Paulstrasse 24.
 2. Sekretär: **Kisskalt**, Dr., Privatdozent, Oberassistent an den hygienischen Instituten, Berlin N. 4, Hessische Strasse 4.

Sektion III.

Hygiene des Kindesalters und der Schule.

- Präsident: **Heubner**, Dr., Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor, Direktor der Kinderklinik der Charité, Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 12.
 Vize-Präsident: **von Esmarck**, Dr., ordentlicher Professor, Direktor des Instituts für medizinische Chemie und Hygiene, Göttingen.
 1. Sekretär: **Neumann**, Dr., Privatdozent, Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 121 E.
 2. Sekretär: **Langstein**, Dr. Leo, Assistent an der Kinderklinik der Charité, Berlin W. 30, Motzstr. 74.

Sektion IV.

Berufshygiene und Fürsorge für die arbeitenden Klassen.

- Präsident: **Reuk**, Dr., Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule, Dresden, Münchener Strasse 9.
 Vize-Präsident: **Fränkel**, Dr. Karl, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor, Direktor des hygienischen Instituts, Halle a. S.
 Sekretär: **Kayserling**, Dr. A., Berlin W. 62, Burggrafenstrasse 16.

Sektion V.

Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten und Fürsorge für Kranke.

- Präsident: **Gaffky**, Dr., Geheimer Medizinalrat, Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten, Berlin N. 39, Nordufer.
 Vize-Präsident: **Kossel**, Dr., ordentlicher Professor, Direktor des hygienischen Instituts, Giessen.
 Sekretär: **Lentz**, Dr., Abteilungsvorsteher im Institut für Infektionskrankheiten, Charlottenburg, Luisenplatz 4.

Sektion VI.

A. Wohnungshygiene und Hygiene der Ortschaften und der Gewässer.

- Präsident: **Gruber**, Dr., Hofrat, ordentlicher Professor, Vorstand des hygienischen Instituts, München.
 Vize-Präsident: **Gärtner**, Dr., Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor, Direktor des hygienischen Instituts, Jena.
 Sekretär: **Lennhoff**, Dr. R., Herausgeber der Medizinischen Reform, Berlin SO. 16, Schmidstrasse 37.

B. Hygiene des Verkehrswesens.

- Präsident: **Schwechten**, Dr., Geheimer Sanitätsrat, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Bahnärzte, Berlin W. 35, Derfflingerstrasse 5.
 Vize-Präsident: **Blume**, Dr., Medizinalrat, 1. Vorsitzender des Vereins Badischer Bahn- und Bahnkassenärzte, Philippsburg (Baden).
 Sekretär: **Ramm**, Dr., Sanitätsrat, Generalsekretär des Verbandes Deutscher Bahnärzte, Charlottenburg-Westend, Spandauerberg 28.

Sektion VII.

Militärhygiene, Kolonial- und Schiffshygiene.

- Präsident: **Kern**, Professor, Dr., Generalarzt mit dem Range eines Generalmajors, Subdirektor der Kaiser Wilhelms-Akademie, Berlin NW. 7, Friedrichstr. 141.
 Vize-Präsident: **Ruge**, Professor, Dr., Marine-Generaloberarzt, Kiel.
 Sekretär: **Kuhn**, Dr., Stabsarzt beim Oberkommando der Schutztruppe, Gross-Lichterfelde, Mittelstr. 15.

Sektion VIII.

Demographie.

- Präsident: **van der Borcht**, Dr., Präsident des Kaiserlichen Statistischen Amtes, Berlin W. 10, Lützow-Ufer 6 bis 8.
 Vize-Präsident: **von Mayr**, Dr. Georg, Unterstaatssekretär z. D., Professor, München, Georgenstr. 28.
 Sekretär: **Leo**, Dr., Regierungsrat im Kaiserlichen Statistischen Amt, Berlin-Dahlem, Parkstrasse 26.

Die Wahlen zu den Ärztlichen Ehrengerichten ergaben folgendes Resultat:

Es sind gewählt zum

I. Ehrengericht in Konstanz:

a. als Mitglieder:

1. Dr. Hermann Bär, Bezirksarzt in Waldshut,
2. Dr. Oskar Brugger, Augenarzt in Konstanz,
3. Dr. Albert Heinemann, Medizinalrat und Bezirksarzt in Konstanz,
4. Dr. Paul Wentz, Arzt in Königsfeld;

als Ersatzmänner:

1. Dr. Wilhelm Leube, Frauenarzt in Konstanz,
2. Dr. Otto Mader, Arzt in Radolfzell,
3. Dr. Hermann Weiker, Arzt in Tiengen,
4. Dr. Herm. Friedr. Wilh. Wilker, Arzt in Villingen.

II. Ehrengericht Freiburg:

a. als Mitglieder:

1. Dr. Theodor Brauer, Arzt in Lahr,
2. Dr. Alfred Hoche, Professor in Freiburg,
3. Dr. Georg Kerner, Arzt in Wehr,
4. Dr. Konstantin von Stalewski, Arzt in Freiburg;

b. als Ersatzmänner:

1. Dr. Karl Huetlin, Arzt in Freiburg,
2. Dr. Alex. Ritschl, Professor in Freiburg,
3. Dr. Wilhelm Sachs, Arzt in Offenburg,
4. Dr. Josef Schwörer, Hofrat in Badenweiler.

III. Ehrengericht Karlsruhe:

a. als Mitglieder:

1. Dr. Emil Clauss, Arzt in Pforzheim,
2. Dr. Ferdinand Krumm, Arzt in Karlsruhe,
3. Dr. Julius Schindler, Arzt in Baden,
4. Dr. Max Schüle, Arzt in Bretten;

b. als Ersatzmänner:

1. Dr. Bernhard Dertinger, Medizinalrat in Bühl,
2. Dr. Max Krieger, Arzt in Königsbach,
3. Dr. Jakob Leussler, Arzt in Durlach,
4. Dr. Karl Roth, Arzt in Karlsruhe.

IV. Ehrengericht Mannheim:

a. als Mitglieder:

1. Dr. Gustav Heuck, Medizinalrat in Mannheim,
2. Dr. Werner Kümmel, Professor in Heidelberg,
3. Dr. Wilhelm Stockert, Medizinalrat in Heidelberg,
4. Dr. Karl Wippermann, Medizinalrat und Bezirksarzt in Mosbach;

b. als Ersatzmänner:

1. Dr. Hermann Braun, Arzt in Heidelberg,
2. Dr. Julius Hoffmann, Professor in Heidelberg,
3. Dr. Alfred Hanser, Arzt in Mannheim,
4. Dr. Friedr. Kiefer, Arzt in Mannheim.

**Die wichtigsten Bestimmungen
über die freie Arztwahl bei der badischen
Eisenbahnbetriebskrankenkasse.**

Die freie Arztwahl bei der badischen Eisenbahnbetriebskrankenkasse ist seit dem 1. Januar 1907 auf die Dauer von fünf Jahren festgelegt. Die Generaldirektion hat als Aufsichtsbehörde mit Zustimmung des Ministeriums den Kassenvorstand ermächtigt, einen Vertrag mit der K.-K.-K. (Krankenkassenkommission) in Mannheim auf die Dauer von fünf Jahren abzuschließen. Die Kassenmitglieder müssen sich nun zufrieden geben, und werden die Vorteile und Nachteile des Systems der freien Arztwahl erproben können. Ein Wechsel des als Kassenarzt gewählten praktischen Arztes ist — von Notfällen abgesehen — in der Regel nur mit Beginn eines Kalenderjahres gestattet, solange nicht auf Antrag der K.-K.-K. diese Frist auf ein Kalenderhalbjahr herabgesetzt wird; der Kassenvorstand kann jedoch auch während der genannten Frist auf Antrag des Kassenmitgliedes den Wechsel des praktischen Arztes zulassen.

Die Spezialärzte können von allen in Mannheim wohnenden Kassenangehörigen ohne weiteres in Anspruch genommen werden, wenn nicht der betreffende Patient schon in ärztlicher Behandlung steht. Ist letzteres der

Fall, so bedarf es — von Notfällen abgesehen — der schriftlichen Überweisung des erstbehandelnden Arztes oder der schriftlichen Zustimmung der Kasse.

Für die in der Altstadt Mannheim wohnenden Mitglieder kommen nur die Ärzte der Altstadt, für die in den Vororten Neckarau, Waldhof und Käfertal wohnenden nur die Kassenärzte des betreffenden Vorortes in Betracht.

In die Vororte hinaus dürfen die Spezialärzte nur durch Vermittlung des Kassenarztes oder mit schriftlicher Zustimmung der Kasse gerufen werden.

Die Vorgesetzten der Kassenmitglieder dürfen die letzteren in ihrer freien Wahl unter den Kassenärzten nicht beeinflussen. Auf Erkundigung seitens eines Kassenangehörigen wird lediglich auf das in sämtlichen Dienst- und Aufenthaltslokalen angebrachte Verzeichnis der Kassenärzte verwiesen.

Aus der Anleitung für den ärztlichen Dienst bei der badischen E.-B.-K.-K. in Mannheim sei noch hervorgehoben, dass die gleichzeitige Inanspruchnahme eines Spezialarztes neben dem gewählten Kassenarzt in einer und derselben Krankheit, ebenso ein Wechsel des Spezialarztes in derselben Krankheit ohne dessen Zustimmung oder ohne Zustimmung der Kasse unstatthaft ist. — Das von der K.-K.-K. eingeführte kontrollärztliche Institut gilt wie bei den anderen Kassen auch für die E.-B.-K.-K.

Die Honorarverrechnung erfolgt halbjährlich nach Einzelleistungen wie bei den anderen Kassen durch die K.-K.-K. in Mannheim.

Für jedes ledige und verheiratete Mitglied ist ein Pauschalhonorar pro Jahr festgesetzt unter Zuschlag eines gewissen Prozentsatzes für Extraleistungen und für spezialärztliche Leistungen. Die Extraleistungen werden nach der Taxe des Mannheimer Vademecums besonders verrechnet.

Kassenangehörige, welche ausserhalb Mannheim, Neckarau und Waldhof wohnen, werden von den Ärzten nur auf schriftliche Überweisung des auswärtigen Arztes oder des Kassenvorstandes oder in Notfällen in Behandlung genommen.

Für rein geburtshilfliche Leistungen bei der Ehefrau eines Kassenmitgliedes, welche nicht selbst einer auf Grund gesetzlicher Vorschrift errichteten Krankenkasse angehört, hat das Kassenmitglied, soweit nach der Taxe des Vademecums mehr als 10 *M.* vergütet werden, den über letzteren Betrag hinausgehenden Teil selbst zu zahlen.

Ausserhalb des Zusatzpauschales werden von der Kasse besonders vergütet und müssen auf besonderer Extrarechnung aufgeführt werden:

- a. die von den Mannheimer Kassenärzten in den Vororten stattfindenden Hilfeleistungen, wenn der dortige Kassenarzt in Notfällen die Hilfeleistung beansprucht, oder wenn der Kassenvorstand die Hilfeleistung genehmigt;
- b. ebenso für die in der Altstadt stattfindende spezialärztliche Behandlung auswärtiger, zu anderen Kassenbezirken als Ludwigshafen, Seckenheim, Feudenheim, Ladenburg und Rheinau-Tempelhof gehöriger Kassenmitglieder und deren Familienangehörigen nach den Mindestsätzen der preussischen Gebührenordnung;

- c. für die von der Arbeiterpensionskasse einverlangten Gutachten in Invalidenrenten- und Heilverfahrenssachen eine Extravergütung von 3 *M.* respektiv 5 *M.* (die erhöhte Gebühr ist besonders zu begründen), für grössere Gutachten die Mindestsätze der preussischen Gebührenordnung;
- e. für die Einweisung in das Landesbad eine Gebühr von 2 *M.*

Der Verkehr des Kassenvorstandes mit den handelnden Ärzten findet direkt statt, wenn es sich um einen bestimmten Patienten handelt. In allen übrigen Fällen erfolgt der Verkehr zwischen Arzt und Kasse durch die K.-K.-K. Mannheim. Schliesslich gelten die Bestimmungen des Vademecums für die Kassenpraxis, herausgegeben von der Gesellschaft der Ärzte in Mannheim, auch für die badische Eisenbahnbetriebskrankenkasse. (A. d. Zeitschr. f. Bahn- u. Bahukassenärzte, Nr. 2 1907.)

Verschiedenes.

Unterstützungskasse für hilfsbedürftige badische Ärzte. Zum letzten Male erstattet der Ärztliche Ausschuss den Rechenschaftsbericht über die von ihm verwaltete Unterstützungskasse für hilfsbedürftige badische Ärzte und die zugehörigen Stiftungen; der Jahresschluss 1906 bedeutet für ihn auch auf diesem Gebiete einen Abschluss seiner erfolgreichen Tätigkeit.

Mit dem neuen Jahre 1907 wird die Ärztekammer vom Ärztlichen Ausschuss das Unterstützungswesen übernehmen und wohl neu organisieren. Sie wird es vor allem umfassender gestalten können. Denn während die ärztliche Unterstützungskasse ihre Mittel schöpft aus den Beiträgen der freiwillig sich der Organisation der ärztlichen Standesvereine anschliessenden Kollegen, werden von jetzt ab alle badischen Ärzte zu diesem Werke der Wohltätigkeit herangezogen werden. Statt 800 Kollegen werden also in Zukunft fast 1 200 beisteuern.

Das aber, was in Jahrzehnten gesammelt (circa 160 000 *M.*) wird mit den Stiftungen (circa 40 000 *M.*) den schönen Grundstock von circa 200 000 *M.* bilden, der der neuen Ärztekammer als Morgengabe übergeben werden soll. Möge es eine Quelle des Segens für die Bedürftigen unseres Standes und deren Hinterbliebene werden!

Geheimerat Czerny, der von der Leitung der chirurgischen Klinik in Heidelberg zurückgetreten ist, hat in dem letzten von ihm herausgegebenen Jahresbericht die Erfahrungen niedergelegt, die er im Laufe der Jahre über **Ursache und Behandlung der Krankheiten** bei seinen Patienten gesammelt hat. Der Gelehrte konstatiert zunächst, wie sehr die chirurgische Behandlung der Krankheiten in den letzten Jahrzehnten zugenommen hat, woraus man schliessen kann, dass die Zahl der Krankheiten zunimmt. Czerny macht für diese Zunahme der Krankheiten zwei Momente verantwortlich. Einmal ist es die gesteigerte Anspannung aller seelischen und körperlichen Kräfte, um den Anforderungen des Lebens zu genügen. Diese bedingt eine frühzeitige Abnützung, der ein genügender Wiederersatz durch die nötigen Ruhepausen nicht gegenübersteht. Der zweite Eindruck, den der Heidelberger Chirurg erhalten hat, ist der, als ob die Jugend weniger widerstandsfähig wäre wie die frühere Generation. Dies kann von dem Überhandnehmen der städtischen Bevölkerung herrühren, bei welcher infolge des selteneren Verkehrs mit der freien Natur die natürliche Entwicklung der Körperkräfte gehemmt wird, aber auch von der Verbesserung der Kinderpflege, bei welcher zahlreiche schwächliche Menschen erhalten werden, die früher zugrunde gegangen sind. Den Hauptgrund für die Schwäche unseres heutigen Geschlechts sieht aber Czerny in der verminderten Fähigkeit und Neigung unserer Frauen, ihre Kinder selbst zu stillen. Die Verwendung stärke-mehlhaltiger Ersatzmittel tut dem kindlichen Darmkanal viel schwerere Aufgaben zu, als die natürliche Muttermilch. Diese Schwäche des Darmkanals wird im späteren Lebensalter nur selten ausgeglichen. Das Wachsen der Nervosität auf Grund der zunehmenden Erschlaffung der inneren Organe findet dadurch ihre Erklärung, ja auch die Zunahme der Blüddarmentzündung kann von der im ersten Lebensjahr infolge der abnormen Ernährung bedingten Verlagerung des Darmes hergeleitet werden. (Württ. Korr.-Bl.)

Anzeigen.

auch ohne Zucker.	Das älteste in Deutschland eingeführte DUNG'S	auch mit Eisen.	Meine Propaganda erstreckt sich nur auf ärztliche Kreise. Verordnen Sie stets: Original Dung's. Muster und Literatur gratis durch die Fabrikation von Dung's China-Calisaya-Elixir Inhaber: Albert C. Dung, Freiburg, Baden. <small>12824.6</small>	 (Elixir Rhei aromatic. Dung), ein angenehm schmeckendes mildes Abführ- und Magenmittel 5 Teile Elixir enthalten 1 Teil Rhabarberwurzel.
CHINA-CALISAYA-ELIXIR.				
In 1/4 & 1/2 Liter Flaschen	Man hüte sich vor Nachahmungen.	in den Apotheken zu haben.		

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Soeben erschienen:

Operative Gynäkologie

Professor **Döderlein**, Professor **Krönig**.
232 teils farbige Abbildungen und neun farbige Tafeln.
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.
Gebunden M. 25.—.

Therapeutische Technik

für die ärztliche Praxis.
Ein Handbuch für Ärzte und Studierende.
Herausgegeben von
Professor **J. Schwalbe**.
M. 20.—. Halbfrz. gebunden M. 23.—.

(Technik der Massage, Gymnastik, mechan. Orthopädie-, Hydro-, Thermo-, Radiotherapie, Arzneibereitung und Arzneianwendung (Trink- und Badekuren), allgem. chirurg. Technik, Technik der Behandlung des Auges, Ohres, Nase, Rachen, Kehlkopf, Trachea, Bronchien, Pleura, Lunge, Herz, Speiseröhre, Magen, Darm (innere und chirurg.), Harnorgane, Genitalorg., Nervensystem, Sachregister.)

Über die
**physiologischen Grundlagen der
physikalischen Therapie.**

Vortrag gehalten in der Berliner med. Gesellschaft
von
Geh. Rat Professor **A. Goldscheider**.
M. 1.—.

**Reformen
in der Therapie des engen Beckens**

von
Priv.-Doz. **Dr. K. Baisch** (Tübingen).
16 zumteil farbige Kurventafeln.
M. 4.60.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Vorlesungen ü. Wirkung u. Anwendung der unorganischen Arzneistoffe

von
Geh. Rat Professor **H. Schulz** (Greifswald).
M. 8.—. Gebunden M. 9.—. 156]



Nähr- u. Kräftigungsmittel
für
Säuglinge, Kinder, Kranke u.
Genesende.

GOLDKORN

ist fertig zum Gebrauch
und besitzt leichteste Verdaulichkeit bei höchstem Nährwert
(100 g = 397,47 Kal.)
Mit verdünnter Kuhmilch beste Nahrung auch für magenkranke Säuglinge.
Preis per Flasche M. 1.50.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien etc. oder direkt durch
Pfister Mayr & Co., München, Sonnenstr. 19.
Proben für Herren Ärzte gratis. 61]12.10

Bad Antogast

Mineralbad und Luftkurort im bad. Schwarzwald.
500 m ü. d. M. — Bahnstation Oppenau.
Seit 1906 bedeutend vergrößert. — Neuester Komfort.
Centralheizung in allen Räumen.
Für Frühkuren besonders geeignet. Feinstes Familienhaus. Prospekte
durch Badearzt **Dr. Merk**, sowie den Besitzer **M. Huber**. 15]12.11

Sanatorium Haus Triberg.

Triberg im Schwarzwald.
800 m über dem Meere in unmittelbarer Nähe des Waldes.
Centralheizung, elektr. Licht. **Ernährungstherapie** und **Diätikuren**,
gesamtes Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Massage, Wechselstrombäder. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte kostenfrei.
157]12.2 **Dr. Kuhnemann.**

Bekanntmachung.

An der Grossherzoglich Badischen Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen bei Freiburg im Breisgau sind noch **Hilfsarztstellen** zu besetzen.

Auch sind **Medizinalpraktikantenstellen** frei. Der Anfangsgehalt der Hilfsärzte beträgt 2000 M. bei völlig freier Station I. Klasse. Regelmässige jährliche Gehaltszulagen.

Die **Medizinalpraktikanten** erhalten ebenfalls völlig freie Station I. Klasse, dazu eine Vergütung von 500 M. für das Jahr. Die Meldungen wollen an die Direktion gerichtet werden.
160] Geheimer Medizinalrat **Dr. Haardt.**

Baden-Baden. Sanatorium Dr. Lippert

für Magen- und Darmkrankheiten,
Stoffwechsel und Ernährungs-Störungen,
an den Gönneranlagen nächst Lichtentalerallee in prächtiger,
freier, ruhiger Lage mit jeglichen therapeutischen und kom-
fortablen Einrichtungen der Neuzeit. 12—15 Patienten. Prosp.
d. d. leit. Spezialarzt u. Besitzer **Dr. Hugo Lippert**,
mehrjähr. Assistent an der Kgl. mediz. Universitätsklinik in
Breslau und bei Geheimrat Professor Dr. Fleiner in Heidelberg.
Das ganze Jahr geöffnet. 158|18.1

Heilanstalt Kennenburg

bei Esslingen (Württemberg)
für psychisch Kranke weiblichen Geschlechts.
140|12.2 Prospekte frei durch die Direktion.
Dr. Krauss, Besitzer u. leit. Arzt Hofrat **Dr. Landerer**.

Notiz für die Herren Impfärzte!

Den Herren Impfärzten empfehlen wir unser Lager aller zum

Impfgeschäfte nötigen Formulare.

Karlsruhe. **Malsch & Vogel**,
Buchdruckerei u. Verlagshandlung.

Notiz für die Herren Bezirksärzte!

Den Herren Bezirksärzten empfehlen wir unser Lager von

Impressen

zu

Hebammentagebüchern.

Karlsruhe. **Malsch & Vogel**,
Buchdruckerei u. Verlagshandlung.

Im Verlage der Unterzeichneten sind nachverzeichnete Formu-
lare für **Aufnahme in öffentliche und private Irren-
anstalten** zu haben:

Formular A.

Gemeinde-(Stadt-)rätlicher Fragebogen.

Formular B.

Ärztlicher Fragebogen.

Karlsruhe. **Malsch & Vogel**.

Schwarzwald-Sanatorium Hirsau (Württemberg.)

Spezialanstalt
für Epileptische und Schwachsinnige.
Mässige Pensionspreise. Prospekte frei durch den Besitzer
und leitenden Arzt 148|6.3
Dr. med. Bösenberg.



indiziert bei Anaemie, Chlo-
rose, in der Rekonvaleszenz,
bei allgemeiner Körper-
schwäche, nach der Influenza.
Ausgezeichnetes Stomachicum
von hervorragendem Wohl-
geschmack.

Über 600 ärztliche Aner-
kennungsschreiben.
Bitte bei Ordination stets
den Namen „Mechling“ an-
zugeben.

133|12.2

Probeflaschen kostenfrei.

E. Mechling, Mülhausen i. Els.



Automobile

kleine und billige Motor-
wagen für Ärzte.

Mit Luftkühlung. Mit Wasser-
kühlung.

Dauerhaft und zuverlässig.
Beste Referenzen. Div.
Musterwagen stets vorrätig.

— Prospekte auf Wunsch. —

P. Eberhardt, Automobile, Karlsruhe,
Amalienstrasse 18. Garage Karlstrasse 20.
Auto-Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb für alle Systeme.
Auto-Zubehör und Ersatzteile, verlangen sie meinen
Katalog darüber. 149|6.3

An den Lungenheilstätten **Friedrichsheim** und **Luisenheim**
im badischen Schwarzwald (Bahnhof Badenweiler, Post Kandern)
ist infolge Erkrankung eines Assistenzarztes die Stelle desselben
alsbald wieder neu zu besetzen. Mit der Stelle ist ein jährliches
Gehalt von 1800 M. verbunden, steigend jährlich um 300 M. bis
2400 M., sowie völlig freier Station. — Verpflichtung auf minde-
stens 1 Jahr, mit vierteljährlicher Kündigung. — An beiden An-
stalten sind 6 Ärzte tätig bei 300 Kranken. — Geff. Bewerbungen
unter Anschluss der nötigen Zeugnisse und eines Lebenslaufes mit
Angabe von Alter, Konfession, Gesundheitszustand u. s. w. erbeten an

Die Direktion der Heilstätten Friedrichsheim und Luisenheim.
Dr. Curschmann. 166|2.1

Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Ärzteverband Leipzig.

Fernsprecher 1870.

Schiffsarztstellen
nur durch L. W. V.

Aulowönen O.-Pr.
Bad Dürkheim
i. Pf.
Berlin, östl. u. süd-
östl. Vororte (Mathilde
Rathenau-Stiftung).
Biesenthal i. Mark.
Blasewitz b. Dresd.
Blumberg u. **Eli-
senau** (Mark).
Breidenbach i. H.
Bremerhaven.
Breslau.
Brostowo b. Friedlm.
a. Ostbahn, Gutskasse.
Daisbach i. Taun.
Danzig O.-K.-K.
Dümpfen b. Mül-
heim a. R.
Egelsbach a. M.
Einberg-Oslau i. T.
Eisenach i. Th.
Elmshorn i. Holst.
Emden i. Hann.
Eppstein i. Taunus.

Erb Kr. Enskirchen.
Erdeborn, Mansfeld.
Seekreis.
Finkenheerd i. M.
Framersheim Kr.
Alzey.
Franzburg i. Pom.
Frauenpriessnitz
i. Th.
Fürstenwalde a. Sp.
Fussgönheim Pf.
Gera, R. Text. B. K. K.
Gransee a. Nordbahn.
Guben i. Laus. (Kreis)
**Guben-Gr. Gast-
rose** i. Laus.
Gutach i. Baden.
Halberstadt.
Halle a. Saale.
Hamburg, B.-K. f.
Staatsang.
Hanau, San.-Verein.
Harburg a. d. Elbe
„Germania“.
Heegermühle i. M.
Hinsbeck i. Rhld.
Hohentengen i. W.
Holtenu b. Kiel.
Hückeswagen im
Rheinl.

Jaratschewo (Ja-
rotschin).
Jügesheim (Kreis
Offenbach).
Karby, Kr. Eckernf.
Kassel-Rothenditold.
Kelsterbach a. M.
Ketzschendorf a. S.
Kiel (Germania EH).
**Klein-Zschach-
witz** i. Sa.
Köln-Deutz.
Lamstedt Rgb. Stade.
Lichte bei Wallendorf
i. Th.
Liegnitz i. Schl.
Löhnberg i. H.-N.
Ludwigshafen a. R.
E.-B.-K.-K.
Lychen U.-Mark.
Mansfelder Knapp-
schaftsverein.
Markranstädt Lp.
Marne-Stadt i. Hol.
Meckesheim b. Hdb.
Menterode i. Th.
Michelbach i. Taun.
Mintard b. Kettw. v.
d. Br.
Mühlheim a. M.

Mülhausen i. Els.
Mülheim a. Rhein.
Mülheim a. Ruhr.
**München-Glad-
bach** i. Rhld.
**Murowana-Gos-
lin** i. Posen.
Neckarsteinach
i. H.
Neustettin i. P.
Niederbrechen b.
Limburg.
**Niedereisenhau-
sen** i. H.
Oberbrechen b. Lb.
Offenbach a. M.
Oschersleben Pr. S.
Ovenstädt i. Westf.
Pasing b. München.
Pforten L.-N.
Pudersbach Kr. Nwd.
Reichenbach i. O.
Reichenbach i. Sch.
Rendsburg i. Schles.
Rothenburg O.-L. K.
Saalfeld, O.-Pr.
**Schlebusch-Mau-
fort** i. Rhld.
Schönlanke i. Pos.

Stallupönen, O.-Pr.
Stettin Fbr.-K. d. Vulk.
Strausberg i. Mark.
St. Hubert i. Rhld.
St. Peter i. Baden.
Tambach i. Th. O.-K.
Tellow bei Berlin.
Templin Pr. Brdbg.
Treptow a. T.
Verden a. Ruhr.
Vorst b. Krefeld.
Waldüversheim
i. Rheinl.
Walsheim b. Bliesk.
Wasungen i. Th.
Weibern i. Rhld.
Weismes K. Malmedy.
Weissenfels a. Saale.
Westhavelland Kr.
Gem. Gemeinde K. V. K.
Wilhelmshaven
u. U.
Wriezen a. Oder.
Zobten a. B. Bahn-
stelle.
Zorneding O.-Bay.
Zweibrücken
(Stadt u. Ver. Bez.)
Zwingenberg a. B.

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft der Generalsekretär **G. Kuhns**, Arzt, Leipzig-Connwitz, Herderstr. 11, Sprechzeit nachmittags 3-5 (ausser Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen. 167

Alpirsbach

bei Freudenstadt (Schwarzwald).
510 m ü. d. M. Das ganze Jahr offen.

Sanatorium Dr. Würz

für Nerven- u. Innere Krankheiten.
Diät- u. Entziehungskuren (Alkohol, Morphinum).
Näheres durch Prospekt.

126/24.6

St Blasien im bad. Schwarz-
wald, 800 Meter
über Meer

Sanatorium Villa Luisenheim

Winterkuren für Nerven-, Magen-, Darm-,
Stoffwechselkranke mit Aus-
schluss von Lungenkranken

98/13.13
1905 neu umgebaut und modernisiert. Vorzügliche Einrichtungen für
Winterkuren (eigene Wasserheilanstalt). — Vollständig geschützte
Lage. — Schneeschuh- und Schlittschuhsport. — Näheres durch die Prospekte.
Leitende Ärzte: Hofrat Dr. Determann und Dr. van Oordt.

Dynamogen (D. R. G. M.) 22222

Hämoglobin, aromat, concentr.
Halb so teuer und mit gleichem Hämoglobingehalt wie die
meisten im Handel befindlichen Hämoglobin-Präparate
250 g ca. Mk. 1,50.

Folgende bew. Kombinationen sind in Originalpackg. erhältlich:
Anämie Dynamog. arsenicos. (0,02% Kali arsenicos.)
Rachitis - c. 2% Calcio et 0,5% Natr. hypophosphs.
Tuberkulose - c. Kal. sulfoguaiajol 5% (id m Thiocol)
Nervosität - c. 1% Lecithin. ex ovo
Kgl. 1784 priv. Apotheke Schneidemühl, Neuer Markt No. 24.

152/20.2

Mit 3 Beilagen:

Prospekt, Beitrag zur internen Behandlung des Harnröhren-Trippers, von J. D. Riedel A.-G., Berlin.
Prospekt der Verlagsbuchhandlung Otto Nernich, Leipzig, über medizinische Werke und Zeitschriften.
Prospekt des Badischen Frauenvereins, Kindersolbad Dürreheim.